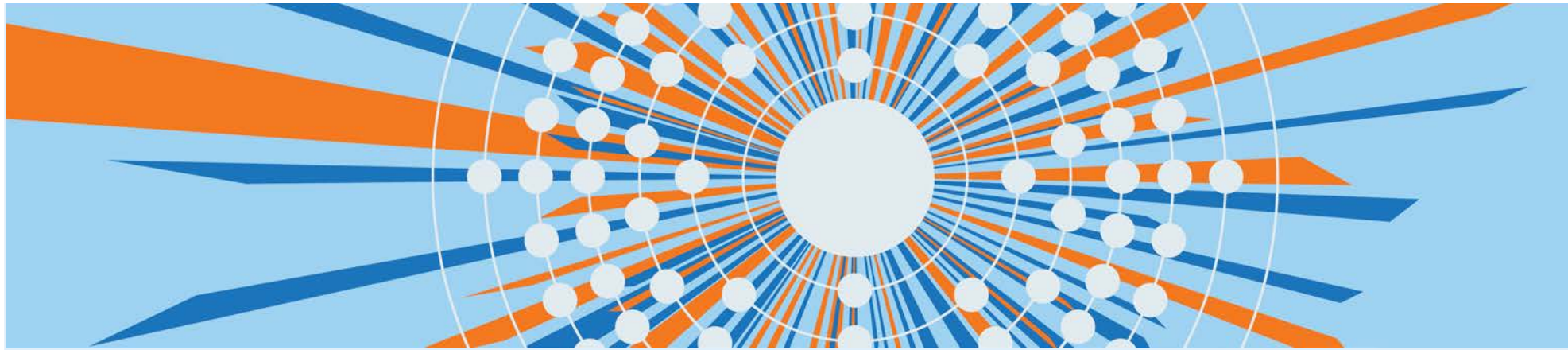


Part of the **SPRINGER NATURE** group



E-Learning | Mobile Learning

Lernen und arbeiten wachsen zusammen

Carsten Müssig | Gesundheitspflege-Kongress 2019

Aktuelles Wissen verfügbar machen

Der **wissenschaftliche Fortschritt** ist enorm.

Daten und Informationen sind in großem Umfang vorhanden.

Unsere **Ziele** sind:

- Qualitätsgeprüfte Inhalte bereitstellen
- Lebenslanges Lernen unterstützen
- Pflegenden den Beruf erleichtern



Zugang zu praxisnahem Fachwissen









- Gibt Sicherheit in Entscheidungen
- Wertet Pflege auf
- Erhöht die Versorgungsqualität

Herausforderung 1 **Digitale Chancen nutzen**

1. **Einsatzzweck** und **Anforderungen** bestimmen Technologie.
 - Was soll erreicht werden?
 - Was brauchen Nutzer?
2. **Medien**, analog und digital, sind nicht *per se* gut oder schlecht.
 - Expertenvortrag *hier* sinnvoll, im Pflegealltag deplatziert
 - Online-Training *hier* deplatziert, für Fortbildung sinnvoll
3. **Vielfalt** bietet Möglichkeiten.
 - Es gibt immer Alternativen
 - Technologie und Kostenaufwand variieren deutlich



Herausforderung 2 **Wissenschaftlichen Anspruch** und **Praxisnähe** zusammenbringen

	Wissenschaftlicher Anspruch	Praxisnähe
Erwartung	 <ul style="list-style-type: none"> ▪ Stand der Wissenschaft ▪ Korrekt bis ins Detail 	 <ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterstützung im Job ▪ Sicherheit bei Entscheidungen
Inhaltliche Tiefe und Breite	 <ul style="list-style-type: none"> ▪ Umfassend und vollständig ▪ Alternative Sichtweisen ▪ Pro/contra Abwägungen 	 <ul style="list-style-type: none"> ▪ Praxisnah ▪ Kognitive Entlastung ▪ Handlungsorientierte Information
Reihenfolge der Inhalte	 <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fachlich-logisch ▪ Isolierte Abschnitte (wie in Buch) 	 <ul style="list-style-type: none"> ▪ Didaktisch ▪ Vernetzte Inhalte (wie Wikipedia)
Tonalität und Sprache	 <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sachlich – wissenschaftlich ▪ Fachbegriffe 	 <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einfach ▪ Alltagsbegriffe
Perspektive	Experte	Lernender

Herausforderung 3 Mentale Modelle leiten Medienentwicklung

Jeder Mensch macht eigene Erfahrungen, baut im Gehirn seine eigene Welt, bildet **mentale Modelle**.

Ausbildung prägt mentale Modelle:

- Pflegefachfrau, Pflegefachmann
- Medizinischer Fachangestellter
- Pflegehilfskraft
- ...




Mentale Modelle beinhalten **Erwartungen**, wie die Welt funktioniert:

- Soziales Zusammenleben
- Prozesse und Technik
- Aufgaben und Pflichten im Beruf
- ...



*„Like fingerprints,
each human brain is different.“*

Herausforderung 4 Funktionierendes Netzwerk “lebenslanges Lernen” bauen

	Aus-, Fort- und Weiterbildung	Lernen im beruflichen Alltag
Impuls	Vorgaben durch Gesetze, Kammern, Berufsverbände u.a.	Neue Aufgaben und Herausforderungen im Alltag erfordern neue Lösungen
Umsetzung	 Curricula und Lehrgänge: Hochschulen, Pflegeschulen und zertifizierte Anbieter	 „Ich suche eine Lösung“: Beobachtung, Reflexion, Versuch und Irrtum, Google, ...  Soziales Lernen: Lernen von und mit Kolleginnen und Kollegen
Bedeutung für Auszubildende	● ● ●	●
Bedeutung für Fachkräfte	●	● ● ●
Mechanismus	<i>Push</i>	<i>Pull</i>



1. Aus-, Fort- und Weiterbildung fördern
2. Lernen im Alltag ermöglichen
3. Funktionierendes Netzwerk bauen






Beruflich neue Wege gehen

E-Learning für die Aus-, Fort- und Weiterbildung




Content is king.

Lernen mit digitalen Medien






Weit verbreitete Medien und Szenarien

Format/Szenario	Funktion	Qualitätsmerkmale
Web-Based Training	HTTP <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vermittlung von Inhalten (Text, Bild, Video, Animation, Tonspur, Quiz, Test ...) ▪ Überprüfung des Lernerfolgs ▪ Tracking und Reporting 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fachliche Expertise <input checked="" type="checkbox"/> ▪ Fachdidaktik (Segmentierung und Sequenzierung, Sprache und Bilderwelt) ▪ Aktivierung der Lernenden ▪ Abschlussprüfung und Zertifikat
Blended Learning	 Präsenzlehre und virtueller Klassenraum : Vorteile der analogen und digitalen Welt HTTP	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Präsenzlehre und E-Learning als Ganzes umsetzen <input checked="" type="checkbox"/>
Szenarien	 Darstellung von Situationen aus der Berufspraxis	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Realitätsnahe Situationen <input checked="" type="checkbox"/> ▪ Entscheidungen treffen und überdenken
Simulationen	 Modelle der realen Welt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Realitätsnahe Situationen und Reaktionen
Computerspiele	 Nutzen von Spielmechanismen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Spielziele entsprechen (selten) Lernzielen <input type="checkbox"/>
Gamification (= Strategie)	 Anreizsystem soll motivieren	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anreize sind (selten) nachhaltig ▪ Mehr als <i>Points, Batches, Leaderboards</i> <input type="checkbox"/>

Vorteile für Pflegende

	Vorteil
Zertifizierte Online-Kurse	 <ul style="list-style-type: none">▪ Qualitätsgeprüfte Inhalte▪ Erfolgskontrolle und Zertifikate
Flexibilität	 <ul style="list-style-type: none">▪ Digitale Medien sind 24/7 verfügbar▪ Überall, wo es Internet gibt
Individuelle Bildungsziele	 <ul style="list-style-type: none">▪ Eigene Ziele erreichen, im Einklang mit Familie und Beruf

Vorteile für Arbeitgeber

	Vorteil
Zertifizierte Online-Kurse	 <ul style="list-style-type: none">▪ Individuelle Bildungsziele der Mitarbeiter unterstützen  <ul style="list-style-type: none">▪ Pflichtschulungen mit vielen Teilnehmern kosteneffizient umsetzen
Erfolgsnachweis	 <ul style="list-style-type: none">▪ <i>Tracking</i> und <i>Reporting</i> in Lernplattform▪ Nachweis erfolgter Bildungsmaßnahmen
Onboarding	 <ul style="list-style-type: none">▪ Neue Mitarbeiter integrieren▪ Unterstützung ab Tag 1
Organisationsentwicklung	 <ul style="list-style-type: none">▪ Berufsbegleitendes Lernen erleichtern▪ Mitarbeiter fördern und anerkennen

Qualität sichern

Ablauf eines E-Learning Projekts

Auftraggeber

 Springer Pflege


Context is king.

Selbstgesteuertes Lernen im Alltag

Mobile Learning und Performance Support

Mobile Learning und Performance Support sind Sammelbegriffe für **Kontext-bezogene Informationsbereitstellung**.

Mobile Learning und Performance Support ist:

- nicht E-Learning auf mobilen Geräten
- keine eigenständige Lernkonzeption

Informieren und kommunizieren

Mobile Learning und Performance Support

Just enough.

Informationen unterstützen Handeln.

Just in time.

Wenn Pflegende Unterstützung brauchen.

Just for me.






Mentale Modelle und Aufgaben der Berufsgruppe bestimmen das Design.

Beispiele:




- Klinikeigene Pflegestandards
- Medizinisches Wissen
- Lagepläne, Raumpläne, Standorte
- Notfallpläne
- Gerätebeschreibungen und Anleitungen
- Download von Dokumenten
- Fachexperten und Ansprechpartner
- Telefonnummern und Kontaktdaten
- ...

Informieren und kommunizieren






Mobile Learning und Performance Support

Format/Szenario	Funktion
Microlearning	 <ul style="list-style-type: none">▪ Jobrelevante Informationen▪ Qualitätssicherung und Entscheidungsunterstützung
Geofencing	 <ul style="list-style-type: none">▪ Benachrichtigungen und Informationen an bestimmten Orten
Augmented Reality	 <ul style="list-style-type: none">▪ Computer-Einblendungen in Realbilder
Social Media	 <ul style="list-style-type: none">▪ Kollegialer Austausch von Text-, Bild- und Toninhalten
Chatbots	 <ul style="list-style-type: none">▪ Technisches Dialogsystem

Vorteile für Pflegende

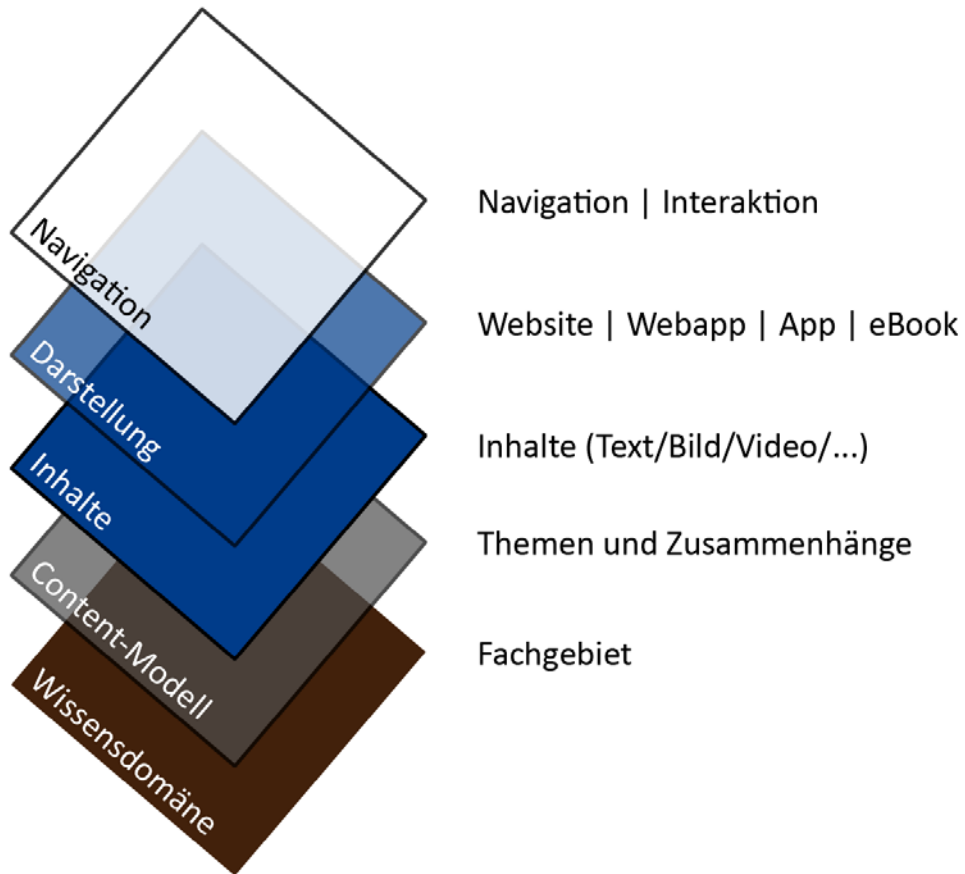
	Vorteil
Relevante Information im beruflichen Kontext	 <ul style="list-style-type: none">▪ Unterstützung in schwierigen Situationen▪ Kognitive Entlastung
Definierte Standards	 <ul style="list-style-type: none">▪ Sicherheit durch verbindliche Standards▪ Situationen besser einschätzen▪ Handlungen kompetent ausführen
Kollegiale Unterstützung	 <ul style="list-style-type: none">▪ Integration beruflicher sozialer Medien▪ <i>User Generated Content</i>

Vorteile für Arbeitgeber

	Vorteil
Mitarbeiter auf neuesten Stand bringen	 <ul style="list-style-type: none">▪ Praxisrelevante Inhalte▪ 24/7 auf jedem Gerät▪ Änderungen und Neuigkeiten schnell ausspielen durch zentrale Distribution
Qualitätssicherung	 <ul style="list-style-type: none">▪ Sicherheit durch verbindliche Standards
Onboarding	 <ul style="list-style-type: none">▪ Neue Mitarbeiter integrieren▪ Unterstützung ab Tag 1
Organisationsentwicklung	  <ul style="list-style-type: none">▪ Professionalisierung in kleinen Schritten▪ Soziale Medien: Vernetzung der Mitarbeiter und Bewahrung der <i>Deep Smarts</i>

Design und Entwicklung auf die Füße stellen

Mobile Learning und Performance Support



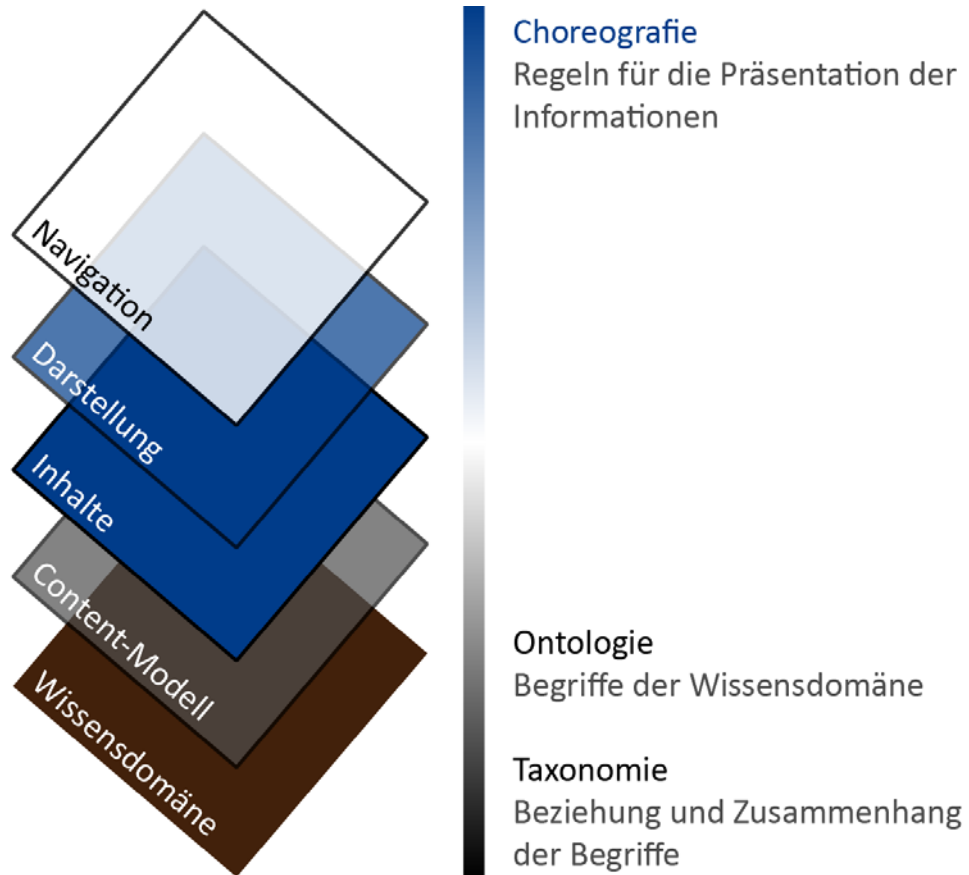
Digitale Medien sind **intuitiv** nutzbar, wenn sie **reale Zusammenhänge** spiegeln.

Bottom-up Design

1. Bedarf und fachlichen Anspruch erfassen
2. Content-Modelle bauen (entsprechend mentalen Modellen)
3. Inhalte entwickeln
4. Medienproduktion

Informationsarchitektur ist entscheidend

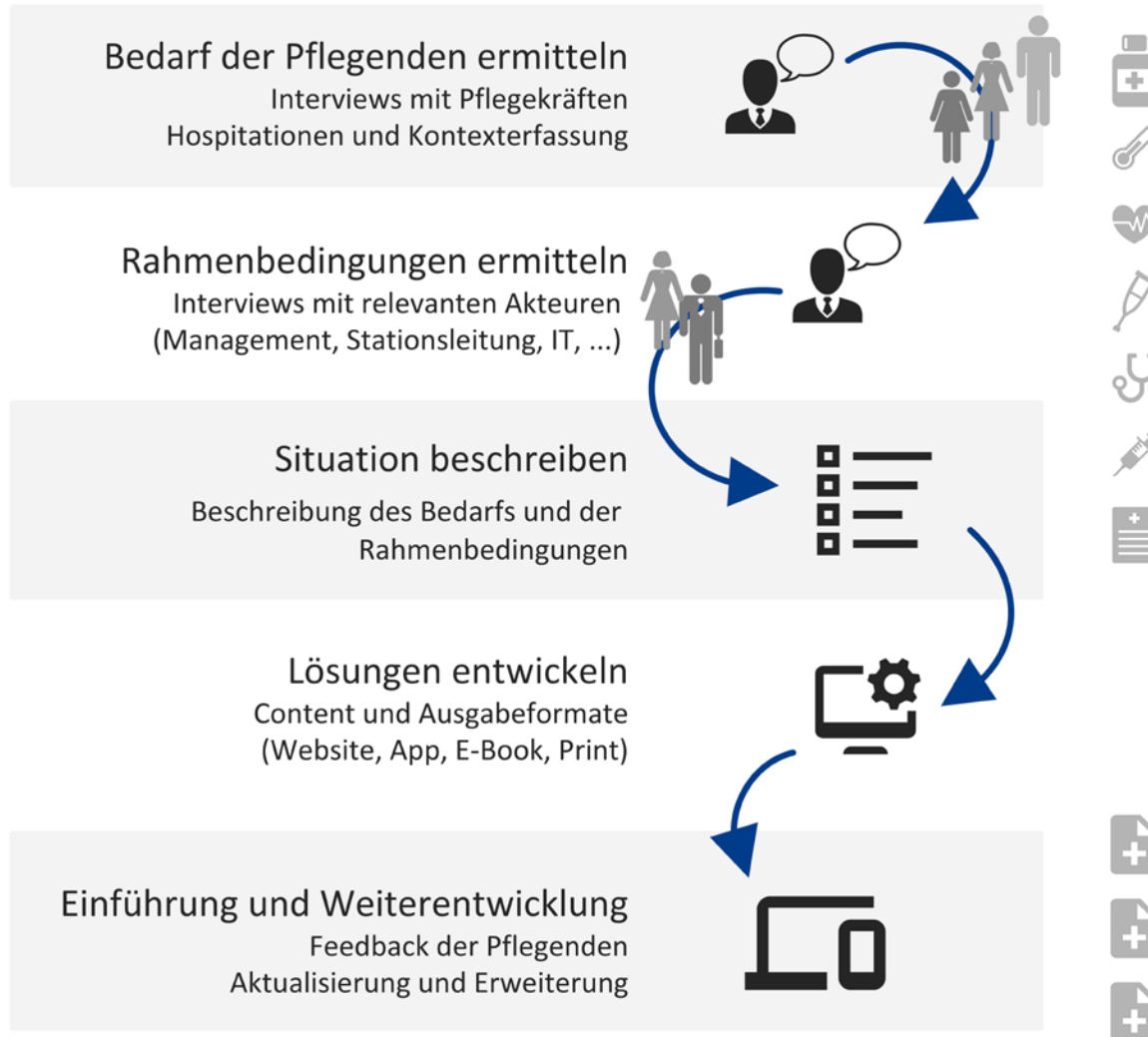
Mobile Learning und Performance Support




Klarheit der Themen, schneller Zugriff

Pflegende und Management beteiligen

Mobile Learning und Performance Support



Bausteine des Netzwerks “lebenslanges Lernen”

	Aus-, Fort- und Weiterbildung	Lernen im beruflichen Alltag
	Push: „Lernen auf Vorrat“ Wissensangebot über Curricula und Kurse	Pull: „Lernen nach Bedarf“ Wissensnachfrage bei beruflicher Herausforderung
Ort 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Realer oder virtueller Klassenraum 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Überall
Beispiele <small>ANALOG</small> <small>DIGITAL</small>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminar, Lehrgang, Fernstudium ▪ Online-Kurs, Blended Learning 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bücher, Dokumentationen, Gespräche ▪ Mobile Learning, Performance Support, Entscheidungsunterstützungs-Systeme, Augmented Reality, soziale Medien
Inhalte 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorgegeben 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nach Bedarf
Praxistransfer 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zeitverzögert 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zeitnah
Lernzeit 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesonderte Zeit ▪ 15 Minuten bis mehrere Tage 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Im Arbeitsprozess ▪ Wenige Minuten pro Situation
Ziele 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Curriculare Ausbildung ▪ Qualitätssicherung ▪ Erfüllung gesetzlicher Vorschriften 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Neue und schwierige Situationen meistern ▪ Individuelle Kompetenzziele ▪ Qualitätssicherung

Zusammenfassung und Tipps



- 1. Beziehen Sie Pflegende und Management in Projekte und Initiativen ein**
 - Bedarf von Pflegenden
 - Ziele des Managements
- 2. Wählen Sie Medienformate und Technologien mit gesundem Menschenverstand**
 - Was Sie nicht verstehen, verstehen spätere Nutzer auch nicht
 - Bevorzugen Sie einfache Formate
- 3. Investieren Sie in:**
 - Fachliche Qualität, Mediendidaktik, UX-Design
 - Internes und externes Netzwerk „lebenslanges Lernen“

*"Von der Idee bis zum Roll-Out –
Konzeption und Entwicklung im
Dialog"*



Carsten Müssig

Product Manager
carsten.muessig@springer.com



Heilberufe

02/2019
11/2018



Pflegezeitschrift

04/2018
09/2017



ProCare

1-2/2019
09/2018
04/2018